



Gustav Oggier

Titelseite:
Katzenschädel
Kunststoff laminiert und bemalt 200x170x140

Feder
Epoxitharz Stahl bemalt 400x80



Pillendreher Linde 165x70x70
Pillen Tanne 78



Rohrpinsel in Bronze und Rosshaar 37x18



„Als Wortmensch, der mit Schreibzeug und Papier herumwerkelt, sprechen mich die Arbeiten mit sprachlichen Bezügen besonders an. Der grosse rote Bleistift mit dem Knoten zum Beispiel. Er verweist für mich auch auf die vielgefürchtete Schreibblockade, ein Horror für jede Schriftstellerin. Und jeden Schriftsteller. Damit die Schrift fliesst, muss *der Knopf erst aufgehen*. Dieser rote Bleistift schreibt auch mit Knoten, aber wir müssen, wegen seiner ungewohnten Grösse, beide Hände zu Hilfe nehmen - eine Anspielung an den Kraftakt, der jedem künstlerischen Produkt, sei es eine Zeichnung, ein Text oder ein Druck, innewohnt. Gusti Oggiers Bleistift zwingt uns, körperlich aktiv zu werden, was uns bewusst macht, dass jeder Schreibakt ein Einsatz ist, der neben geistiger auch körperliche Energie fordert. So veranlasst der rote Bleistift, über Wert und Dimension planerischer oder künstlerischer Arbeit nachzudenken- oder auf ihr Fehlen aufmerksam zu machen. Denn übersetzt bedeutet *den Rotstift ansetzen* ja auch, dass gespart werden soll, was nicht nur auf einen Mangel, sondern oft auch auf eine falsche Rechnung verweist. Wo mit dem Rotstift hantiert wird, kommen meistens die zu kurz, die sich ohnehin schon mit dem kleinsten Budget zufrieden geben müssen, was einem auf die Idee bringt, die Verantwortlichen hätten *einen Knopf in der Leitung*. Oder, wie in einem anderen Werk veranschaulicht wird, *ein Brett vor dem Kopf*.“

(Ausschnitt Laudatio von Christine Pfammatter)

Bleistift
Epoxitharz Holz bemalt 23x100



oft spielerisch - doppeldeutig mit einem Augenzwinkern

Zangengeburt - Autobahn Oberwallis
Kunststoffguss bemalt 50x13



Tänzer 30x23
Kunststoffguss bemalt



Reigen
Holz Grauguss 64x57



Les plâtres de **Gustav Oggier**, sensuels et dionysiaques, figurent pure volupté et joie de vivre. Ils se prélassent fiers et naturellement nus sous un soleil intemporel, ils dansent, aiment ou courent après un plaisir archaïque dans un jeu païen, suggérant les mythologies grecques ou romaines. Ici, on sacrifie à Faune, protecteur des troupeaux, non seulement un bouc mais encore la femme dévêtue. Gustav Oggier se révèle subtil artiste et artisan, maîtrisant contenu, forme et technique. Par des créations précises, il engendre dans un espace restreint dynamique et corporéité et exprime le drame humain du plaisir avec sensualité et humour.

Christine Pfammatter

Sännutuntschi
Holz Gips Stoff bemalt 40



Gustav Oggiers sinnlich-dionysische Gipsfiguren sind pure Lust und Lebensfreude. Selbstbewusst und selbstverständlich nackt räkeln sie sich unter zeitloser Sonne, tanzen, lieben oder rennen in heidnischem Spiel einer archaischen Lust nach, die an griechische und römische Mythologien denken lässt. Hier opfert man dem Faun, dem Beschützer der Herden, nicht nur einen Bock, sondern gleich die hüllenlose Frau dazu. Gustav Oggier erweist sich als feinsinniger Künstler und Handwerker, der Inhalt, Form und Technik beherrscht. Durch präzise Gestaltung schafft er auf kleinem Raum grosse Dynamik und Körperlichkeit und bringt das menschliche Drama der Lust auf sinnliche und humorvolle Weise zum Ausdruck.

Christine Pfammatter

Beine
Gipsguss bemalt, Spiegel 47x100



Heidi
Gips 27x18



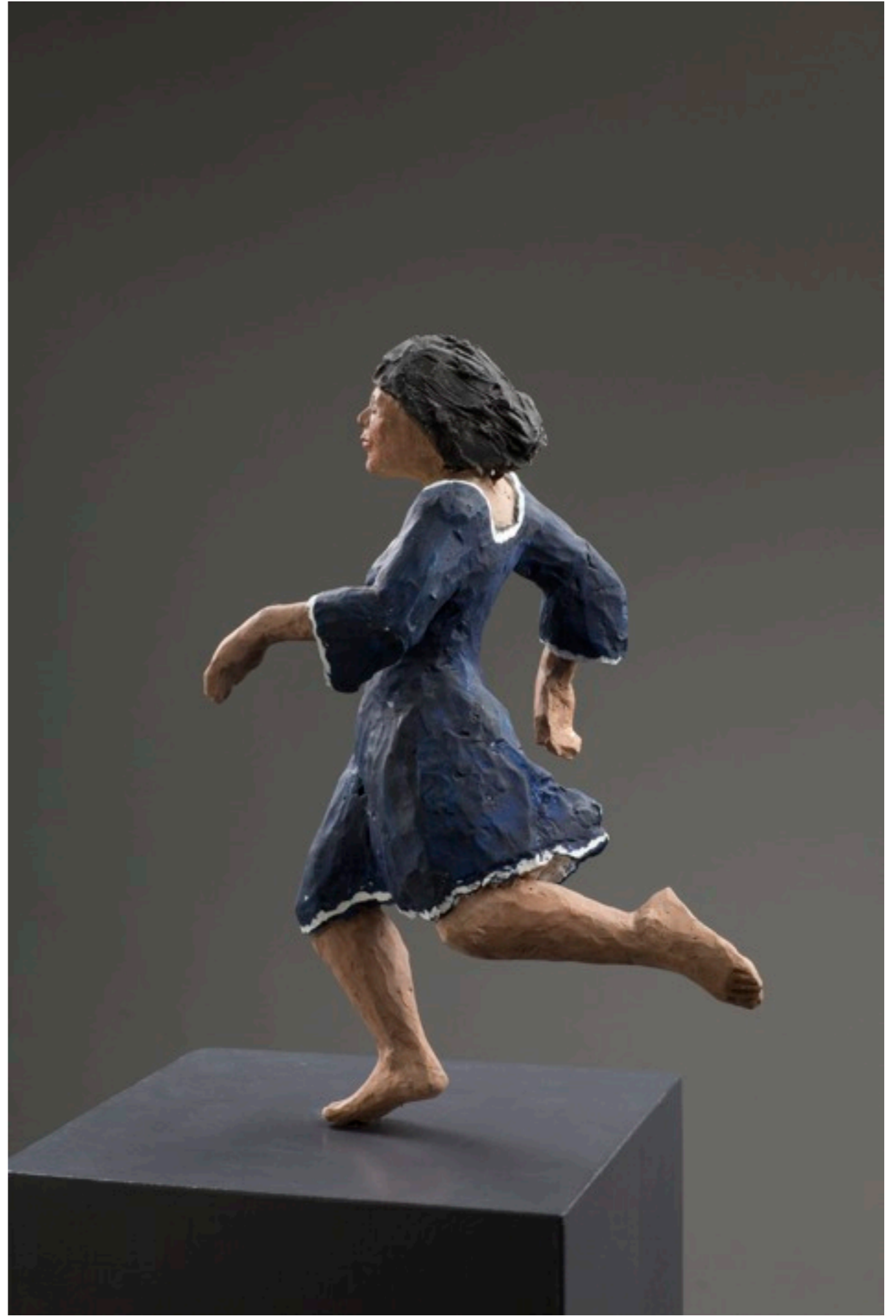
Königinnen
Gips 18x21



Laufende 1
Gips bemalt 27x18



Laufende 2
Gips bemalt 27x20



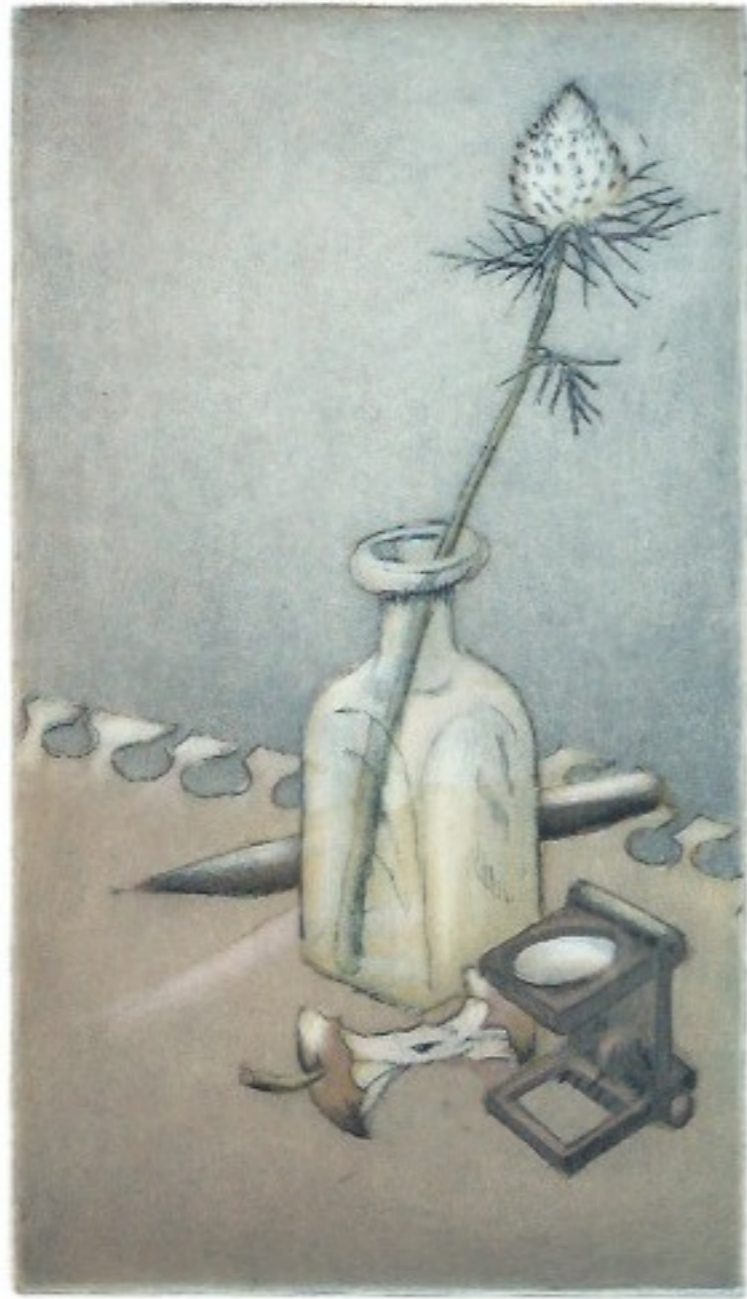
Vor dem Spiegel
Aquatinta zweifarbig 8.5x6



Rotten bei Niedergampel
Aquatinta zweifarbig 20x23



Distel
Aquatinta zweifarbig 16.5x9.5



Windspiele beim Alters- und Pflegeheim „St.Paul“ in Visp



Brunnen in Inden



Windspiel Basalt und Inox



Oggier Gustav 1949

Verheiratet, Vater dreier Kinder, lebt und arbeitet in Turtmann

Malerlehre

1969-1971 Kunstgewerbeschule Bern

1971-1974 Restaurator bei Furrer Walter in Visp

1974-2007 Zeichenlehrer an der Orientierungsschule in Leuk-Stadt
seit 1985 Hinwendung zur Plastik

Mitglied Visarte

www.visarteoberwallis.ch

Werke im öffentlichen Raum:

- > Treppenhausgestaltung Rheumaklinik Leukerbad
- > Brunnen in Inden
- > Kreisel in Susten
- > Eisenplastik Residence Sitten
- > Windspiele APH St. Paul, Visp

Ausstellungen (Auswahl)

1980 Alfred Grünwald Preis

1981 Galerie zur Matze, GSMBA Wallis

1985 Galerie zur Schützenlaube Visp, Einzelausstellung

1987 Galerie Perrig, Basel GSMBA Oberwallis

1988 Manoir in Siders, GSMBA Oberwallis

1989 Galerie zur Matze, Brig zusammen mit Uli Wirz

1989 Kelten Keller Zürich, GSMBA Oberwallis

1990 Musée de Bagnes in Le Chable

2002 Schützenlaube Visp

2004 Galerie Isoz, Sierre

2008 Production, Reproduction in Fully

2010 Galerie le 7, Martinach, zusammen mit Willisch Walter

2012 Galerie zur Schützenlaube

2014 Triennale 2014, Turtmann

Rückseite: Frau Busers Stiefel
Blindprägung 14.5x11